



Diabetes und Auge

Augenarzt Dr. Bernhard Dierse



📍 Hammer Straße 1
48317 Drensteinfurt
☎ 02381 611 16

✉ info@augenarzt-dierse.de
🌐 www.augenarzt-dierse.de

🕒 Mo, Mi, Fr 10 - 12 Uhr
Di, Do 16 - 18 Uhr

Informationen zu unseren Standorten in Hamm und Senden erhalten Sie auf unserer Homepage.

Wer unter Diabetes leidet, ist aufgefordert, auch den Augenarzt regelmäßig zur Kontrolle aufzusuchen. Dr. Bernhard Dierse erklärt, warum: "Diabetes ist eine Stoffwechselerkrankung, die möglicherweise Veränderungen an den Blutgefäßen verursacht, Netzhautveränderungen hervorruft und zu Sehbeeinträchtigungen führt - bis hin zur Erblindung". Der in Hamm-Heessen, Drensteinfurt und Senden ansässige Augenarzt setzt zur Diagnose dieser Erkrankung unter anderem ein OCT-Gerät ein. Die Abkürzung folgt dem englischen Begriff für "Optische Kohärenztomographie". Sie ermöglicht in hoher Auflösung Schnittbilder vom Augenhintergrund. Diese lasergestützte Technik zeigt präzise evtl. durch Diabetes hervorgerufene Flüssigkeitseinlagerungen - also Ödeme - in der Makula.

BEHANDLUNG DER DIABETISCHEN NETZHUTVERÄNDERUNGEN

Bei fortgeschrittenen diabetischen Netzhautveränderungen kommt eine moderne Lasertherapie zum Einsatz. Befinden sich die diabetischen Netzhautveränderungen im Zentrum der Netzhaut, der sog. Makula, wird die Anti-VEGF-Therapie angewendet. Die Abkürzung steht für Vascular Endothelial Growth Factor. Dabei werden Wachstumsbotenstoffe blockiert, die zu einer Einsprossung von Gefäßen führen können, die die Netzhautmitte langfristig zerstören kann. Grundvoraussetzung für eine Therapie ist die moderne Diagnostik mittels des OCT-Gerätes, weil der Augenarzt nur mit diesem Gerät in die tieferen Schichten der Netzhaut sehen kann, um die zerstörerischen Wasseransammlungen diagnostizieren zu können.



Dr. Bernhard Dierse

Bei der Therapie werden einmal monatlich über einen Zeitraum von 3 Monaten Injektionen in den Glaskörper verabreicht. Diese Behandlung ist für den Patienten fast schmerzfrei. Diese mittlerweile als Standard etablierte Methode hemmt nachweislich den Krankheitsfortschritt oder unterbricht ihn bestenfalls sogar.

VERHALTENSMASSNAHMEN DES PATIENTEN MIT DIABETISCHER GRUNDERKRANKUNG

Neben dem Grünen Star und der altersbedingten Makuladegeneration gehört die diabetesbedingte Netzhauterkrankung zu den drei häufigsten Erblindungsursachen.

Regelmäßige augenärztliche Kontrollen zwischen 3-12 Monaten, je nach Erkrankungsausprägung, sind erforderlich. Zusätzlich ist eine engmaschige Überwachung von Blutzucker und Blutdruck durch den Hausarzt empfehlenswert. Durch die intensive Zusammenarbeit zwischen Augenarzt und Hausarzt konnte die diabetische Netzhauterkrankung in den letzten Jahren deutlich reduziert werden.

Fehlerteufel!

In der letzten Ausgabe ist uns, dem Töfte-Team, ein Fehler unterlaufen. Wir haben einen falschen Text abgedruckt.

Dafür möchten wir uns nochmals recht herzlich entschuldigen und liefern hier den richtigen Text!

